

Stradivaris live

Aurea, King Georg, Gibson und Suggia konnten auf Schloss Esterházy am vergangenen Donnerstag gehört werden. Die vier Instrumente des berühmten Cremona Geigenbauers Antonio Giacomo Stradivari erklangen, gespielt vom Stradivari-Quartett, in Eisenstadt. Zwar nicht, wie angekündigt, im Haydn-Saal, sondern im Empire-Saal, fand das Konzert statt, das mit einer 20-minütigen Verspätung aufgrund des Schneefalls begonnen hatte: Eine große Traube an Gästen kam dann trotzdem erst vor dem Finale von Haydns Streichquartett (Opus 77). Damit erlebten die Schneegeplagten zumindest den kräftigen Abschluss Haydns. Wortgewaltig von Schauspieler Hans Schenker untermalt wurde Daniel Schnyders Streichquartett „Fantastic Tales“, das die österreichische Erstaufführung erlebte. Die vier Musiker – Bartek Niziol, Elisabeth Harringer, David Greenlees und Maja Weber – unterstrichen mit ihren Stradivaris das Werk, das „piazzolahaft“ beginnt, mit erwachenden Tönen langsam fortsetzt, mit Ikarus die Wolken streichelt und mit frecher, anmutender Lebensfreude abschließt. Mit Friedrich Smetanas Streichquartett „Aus meinem Leben“ legt das Quartett, das noch in Salzburg und Wien zu hören war, emotional einige Kraft in ihr perfektes Spiel. Reichlich beklatscht, verabschieden sich die Musiker und die Stradivaris mit zwei Zugaben.